

# ZEF bekommt Zuwachs

Die Helmbrechtser Licht- und Kraftwerke sind nun der Fünfte im Bunde. Bei der Unterzeichnung des Beitrittsvertrags herrscht beste Stimmung.

Von Herbert Scharf

**Marktredwitz** – Der ZukunftsEnergie Fichtelgebirge (ZEF) sind die Licht- und Kraftwerke Helmbrechts (LuK) als neuer Gesellschafter beigetreten. Die Helmbrechtser sind nun der Fünfte im Bunde. Zur notariellen Unterzeichnung des Beitrittsvertrags trafen sich im Marktredwitzer Notariat von Christoph von Edlinger die Bürgermeister Karl-Willi Beck, Wunsiedel, Stefan Göcking, Arzberg, Thomas Schwarz, Kirchenlamitz, ZEF-Geschäftsführer Marco Grasser sowie die beiden Geschäftsführer der LuK, Jürgen Wolf und Gerd Dilsch aus Helmbrechts.

Die Stimmung bei der Vertragsunterzeichnung war locker und gelöst. „Es ist eine erstaunliche Entwicklung im Landkreis“, meinte Wunsiedels Bürgermeister Beck aufgeräumt. Und Marco Grasser hatte gute Nachrichten vom Windkrafttrad bei Brauersgrün dabei. Ein Blick auf das Zähler-

display des mächtigen Energieerzeugers sorgte für gute Laune: 400 000 Kilowatt pro Stunde hat das Gerät in den wenigen Wochen seit seiner Inbetriebnahme erzeugt – ohne die Umwelt zu belasten und zugunsten seiner Betreiber.

Bei einem Espresso erläuterte Notar Christoph von Edlinger das Vertragswerk. Die drei Bürgermeister und Marco Grasser waren „persönlich bekannt“, die Vertreter von LuK zückten vor der Unterschrift den Ausweis.

Unter anderem erlaubt das Vertragswerk dem Geschäftsführer, das Stammkapital von derzeit 150 000 Euro in Absprache mit den Gesellschaftern weiter zu erhöhen. Einmal im Jahr laden die Betreiber zur Gesellschafterversammlung ein, bei der über die Arbeit des vergangenen Jahres Bericht erstattet wird.

Die Tür für weitere Gesellschafter steht offen. Bis zu 29 weitere, seien es Kommunen oder kommunale Körperschaften, können noch hinzukommen.

Die beiden Vertreter der Helmbrechtser Licht- und Kraftwerke stellten ihr Unternehmen vor. Die LuK sind ein regionales Versorgungsun-

ternehmen für Strom, Gas und Wasser, das mit der Eon zusammenarbeitet und auch Kommunen im Landkreis Wunsiedel betreut, zum Beispiel in Weißenstadt. Der Geschäftsbereich der LuK reicht bis Blankenstein in Thüringen, in den Frankental, bis vor die Tore Bayreuths und in den Kreis Kulmbach hinein. Rund 50 Ortschaften hat der kommunale Versorger auf seiner Kundenliste.

„Die Energiewende vor Ort rasch vollziehen und die Energieversorgung in der Region zukunftsfähig machen“, brachte ZEF-Geschäftsführer Grasser die Ziele der im vergangenen Jahr im Landkreis Wunsiedel gegründeten Gesellschaft auf den Punkt. Um diese Ziele zu erreichen, seien allerdings möglichst viele Mitstreiter notwendig. Deshalb freue man sich über den fünften Gesellschafter. Grasser ist davon überzeugt, dass sich die Schlagkraft der ZEF damit weitere erhöhe. Und das komme nicht nur der Umwelt, sondern auch den Menschen und der Wirtschaft in der Region zugute.

Mit dem Windkrafttrad bei Brauersgrün seien die Pläne der ZEF noch lange nicht ausgeschöpft, sagte

Grasser. Der Ausbau regenerativer Energieerzeugung stehe weiter im Fokus. Eine nachhaltige lokale Energieversorgung sorgte für mehr Wertschöpfung in der Region und sichere Arbeitsplätze. „Wir hoffen auf weitere Mitglieder, denn je mehr Know how und Interessen wir bündeln, desto effizienter wird die Arbeit der ZEF sein“, sagte der Geschäftsführer.

Über die nächsten Vorhaben der ZEF wollten die Verantwortlichen noch nichts verraten. Nur so viel, dass im Planungsverband inzwischen weitere Vorranggebiete für Windkraft in Arzberg und Wunsiedel ausgewiesen sind. So wurde nach der „Autogrammstunde“ der nun fünf Partner mit einem Gläschen Franken-Sekt auf die Zukunft der regionalen Energieversorger angestoßen.

„Es ist eine erstaunliche Entwicklung“

Wunsiedels Bürgermeister  
Karl-Willi Beck

## Die Gesellschafter

Die ZukunftsEnergie Fichtelgebirge wurde im vergangenen Jahr gegründet, um regenerative und alternative Energie aus der Region zu schöpfen. Gründungsmitglieder sind die Kommunen Wunsiedel, Arzberg und Kirchenlamitz sowie die SWW Wunsiedel. Nun kamen die Licht und Kraftwerke Helmbrechts dazu. Weiteren Partnern stehen die Türen offen.